

Disturbed Reality

Was niemand weiß

Von Hiko_Firechild

Kapitel 1:

~Kuina~

"Kuinyan~~ !! Ich hab dich vermisst! Wo warst du so lange?!"

Na toll. Fängt ja schon gut an, der Tag. Erst der Stau auf der Autobahn und jetzt auch noch diese äußerst nervige Ausgabe einer Stylistin.

"Wir wurden aufgehalten wegen einer Baustelle. Sorry, dass ihr warten musstet!", kam Koudai mir glücklicherweise zuvor und verhinderte damit, dass ich der doofen Schmink-Tussi gleich zu Anfang des Dreh-Tages eine patzige Antwort ins Gesicht schleudern konnte. War vermutlich auch besser so. Hatte ja schließlich ein Image zu verlieren.

"Ach macht doch nichts!", winkte diese ab, als hätte sie hier etwas zu sagen. Ihre glitzernden Augen auf mich geheftet fügte sie hinzu: "Kann doch jedem mal passieren!"

Ich hörte Tomoya kichern und wollte ihm gerade einen warnenden Blick zu werfen, da sagte er schon leise: "Wenn 'Kuinyan' nicht so lange zum schminken gebraucht hätte, wären wir vielleicht schon eher hier gewesen...."

Schon Luft holend um mich zu verteidigen, entschärfte Subaru die unangenehme Situation. "Ist ja auch egal, jetzt sind wir ja da. Wollen wir bald mal loslegen?"

Mika (die Schmink-Tussi) ging sofort darauf ein und packte mich auch schon besitzergreifend am Arm.

"Komm Kuinyan, ich mach deine Haare! Make-up hast du ja schon drauf." Sie zog mich in den Styling-Raum und drückte mich auch den -nicht sonderlich bequemen- Stuhl vor dem riesigen Spiegel.

"Na dann wollen wir mal! Momentchen, ich hol nur schnell den Toupier-Kamm von nebenan!", flötete sie und flitzte aus dem Räumchen. Ich seufzte in diesem kurzen Moment der Stille und lehnte mich in dem knarrenden Stuhl zurück. Wieso ich? Wieso musste diese Nervtante augerechnet MIR zugeteilt werden...? Als hätte ich nicht schon genug Probleme...

Bevor ich weiter in Selbstmitleid und düsteren Gedanken versinken konnte, kam Fräulein Nervtante auch schon wieder zurück.

"Entschuldige! Bin schon wieder zurück!"

"Super...", brummte ich sarkastisch.

"Was? Hast du was gesagt, mein Lieber?"

"..Nein...egal"

"Okay! Aber du weißt, du kannst mir alles erzählen, ja? Ich kann dir bei allem helfen was dich bedrückt!"

Klar...als ob ich DIR von meinen Problemen erzählen würde...doofe Tussi...

Ich seufzte erneut und beschloss, nach dem Motto "Augen zu und durch" vorzugehen. Am besten gar nicht erst reinsteigern...einfach...durchhalten.

"Hm, hm...du hast echt tolle Haare!", fing Mika schon wieder an zu schwärmen.

"Was würd ich dafür geben! Zwar etwas kaputt, aber diese Farbe!"

Eben deswegen sind sie ja kaputt, Idiotin! Ich sparte mir jedoch einen Kommentar und nickte nur leicht. Eine Weile war es still. Nur das gleichmäßige Surren eines Föhns war von neben an zu hören. Ich schloss die Augen und kurz gelang es mir sogar, mich zu entspannen. "Sag mal, wieso schminkst du dich eigentlich schon immer bevor du herkommst? Die Anderen lassen das doch auch erst hier machen!"

Ich schreckte aus meinem Halbschlaf auf und zuckte nur mit den Schultern.

Dir bin ich keine Antwort schuldig. Nicht dir!

"Ach komm, irgend einen Grund wird es doch wohl dafür geben, oder? Nun sag schon!"

Ich kochte innerlich. Was ging es sie an? War doch meine Sache! Und außerdem...wollte ich nicht, dass es jemand wusste. Das jemand, irgendjemand erfuhr, wie ich wirklich war. Wieder zuckte ich nur mit den Schulter. Glücklicherweise gab der übereifrige Schmink-Guru auf und hakte nicht weiter nach. Sonst wäre mir echt nichts anderes übrig geblieben als ihr einen fiesen Spruch ins Gesicht zu kleben. Und dann hätte vermutlich ihre wohl manikürte (oder hieß es manikürierte? Egal.) Hand in meinem Gesicht geklebt. Und das brauchte ich schließlich noch. Außerdem hielt sie jetzt die Klappe und beschäftigte sich weiter mit meinen Harren. Wahrscheinlich war sie beleidigt weil ich sie so kurz angebunden abgewimmelt hatte. Sollte mir recht sein, dann nervte sie mich immer hin nicht. Nach einer Weile verschwand der Druck ihrer Hände von meinem Kopf und ich vernahm kurz darauf ihre Stimme: "So fertig! Na, was sagst du? Ich öffnete meine Augen und sah im Spiegel mein Gesicht. Mein schönes, ebenmäßiges Gesicht, umrahmt von schwarz-lila Haaren, toupiert und glänzend. Keine Unreinheit, kein Fehler war zu sehen. Unweigerlich stahl sich ein Lächeln in mein Gesicht. Ein bitteres Lächeln, das all das verriet was keiner wissen sollte. Ich war wieder schön. Endlich.

Zufrieden nickte der Guru neben mir, mein unehrliches Lächeln falsch gedeutet. Natürlich. Wer hätte auch erwartet, dass sie hinter meine wohl gehütete Fassade blicken könnte? Ich auf keinen Fall. Manchmal fiel es mir ja selbst schwer, zu unterscheiden ob meine Reaktion oder mein Verhalten nun aufgesetzt oder wahr war. Ein leichtes Räuspern neben mir ließ mich aufschrecken. Anscheinend erwartete der Guru ein Dankeschön. Naja, warum nicht?

"Vielen Dank, Mika du bist die Beste!", übertrieb ich es also maßlos und strahlte sie mit meinem umwerfendsten, falschesten Lächeln an. Prompt errötete sie und winkte ab.

"Ach was, war doch gar nichts! Wirklich, hab ich gern gemacht! Jetzt aber schnell, die anderen sind schon fertig!"

Tatsächlich, draußen hörte ich sie rumalbern und so verließ ich auch den Make-up Raum und gesellte mich zu meinen Band-Kollegen.

"Na Prinzesschen? Und, alles bereit?", empfing mich Tomoya mit einem Lächeln. Bildete ich mir das jetzt ein, oder klang das tatsächlich ein wenig hämisch? Oh Gott jetzt wurde ich auch noch paranoid...

"Also dann, rrrretse sutarteeee!!!", rief der Projektleiter Shinci in grauenvollem Englisch und wir begaben uns zu unseren Instrumenten.

"Und denkt dran: ich will all eure Power sehen, heute! Fertig? ACTION!"

Die Musik startete und sofort fingen wir alle an wie wild rumzuzappeln, sexy in die Kamera zu gucken und so so zu tun als würden wir wirklich spielen. Gott, wie ich das hasste! Aber ich konnte es. Gut sogar. Und wieder: Augen zu und durch. Irgendwann würde die Musik stoppen, das Team uns loben und wir durften nach Hause gehen. Hoffentlich geschah das bald. Sehr bald.

~Kazuki~

Ich beobachtete die Rauchkringel, die in der kalten Luft aufstiegen und langsam verblassten. Zog erneut an meiner Zigarette und pustete wieder. Und nochmal. Schließlich war sie nur noch ein Stummel und ich zertrat sie auf dem Asphalt. Grauer Asphalt. Grauer Himmel. Grauer Rauch. Graue Seele. Okay, das war jetzt vielleicht etwas zu melodramatisch. Aber so fühlte ich mich gerade.

Ich fröstelte und steckte meine Hände zurück in die Jackentaschen. Statt dem grauen Rauch stieg jetzt weißer aus meinem Mund auf. Für Mitte Oktober war es wirklich schon verdammt kühl.

Ich blickte erneut gen Himmel und erblickte ein Flugzeug, winzig klein. Oder eher riesengroß aber sehr weit weg. Alles was mal groß und wichtig war, wird immer kleiner und unbedeutender je mehr man sich von ihm entfernt. Oder es sich von einem. Mann, Mann Kazuki, wann bist du nur so kitschig dramatisch geworden? Vermutlich seit der Sache damals....was heißt hier damals, es war erst paar Wochen her. Oder doch Monate? Keine Ahnung. Egal, es war vorbei. Es hätte vermutlich sowieso nicht funktioniert....

"Ach hier steckst du...ich hab dich gesucht"

Ich blickte auf und sah Byou vor mir stehen, ein besorgter Ausdruck lag auf seinem Gesicht.

"Hey, ist alles okay? Du siehst...bedrückt aus. Alles okay? Wieder nickte ich und wollte mir eine neue Zigarette anstecken, doch der blonde Sänger legte seine Hand auf das Feuerzeug. "Wie viele hattest du heute schon?"

"...zehn..."

Byou stieß entsetzt die Luft aus. "Zehn?! Sag mal spinnst du? Willst du mit 40 an Lungenkrebs verrecken?!"

Ich brummte unwillig, steckte das Feuerzeug aber zurück in die Tasche. "Na und wenn schon...außerdem bist du doch der Sänger, ich brauch nur meine Hände zum Gitarre spielen..."

"Die nützen dir aber nichts mehr wenn du tot bist!", zischte mein bester Freund erbost und funkelte mich aus seinen braunen Augen an.

"Ist ja gut, ich rauch heute keine mehr, zufrieden?"

"Aber morgen dafür zwanzig oder wie?!"

"Alter, Byou reg dich mal ab, wer bist du meine Mum?"

"Nein, aber dein gottverdammter bester Freund, du Idiot!" Mit diesen Worten drehte er sich auf dem Absatz um und rauschte zurück ins Haus.

Ich seufzte. Na toll...jetzt war der auch noch sauer auf mich...wurde ja immer besser, der Tag....keiner verstand mich anscheinend wirklich....ach verdammt, hör auf dich selbst zu bemitleiden, du Heulsuse! Wer bist du, Kate Winslet?

Ich atmete geräuschvoll aus und betrat ebenfalls das Haus. Die wohlige Wärme

umfing mich und sofort fühlte ich mich etwas besser. Ich schritt ins Wohnzimmer wo Jin und Rui angeregt über etwas diskutierten und Manabu irgendeine Zeitschrift las. Keiner beachtete mich, deshalb ließ ich mich einfach auf das durchgesessene Sofa plumpsen und schwieg. Nach einer Weile betrat Byou den Raum, schenkte mir nur einen bösen Blick und setzte sich auf den ebenfalls ziemlich ramponierten Sessel.

"Sag mal, Manabu, solltest du dir nicht mal neue Möbel anschaffen? Die sind echt nicht mehr die neuesten...", wandte ich mich an den Gitarristen, doch der blätterte nur gelangweilt eine Seite um und antwortete trocken: "Sei froh, überhaupt was zum draufsitzen zu haben, du Nörgler."

Wieder wurde es still. Byou griff sich sein Notenheft und kritzelte etwas hinein, überlegte kurz und warf es mürrisch zurück auf den Tisch. Der jedoch wollte nicht ganz so wie der Sänger, knarzte und brach einfach zur Seite weg. Mit einem Krachen landete die gläserne Tischplatte auf dem Holzboden und zerbrach in tausend Einzelteile. Erschrocken unterbrachen Jin und Rui ihre Unterhaltung und blickten fassungslos auf die kleinen Scherben neben ihnen. Wieder Stille.

"Jetzt MUSST du wohl neue Möbel kaufen, Manabu!" feixte ich und Manabu legte entnervt seine Zeitschrift zur Seite.

"Na schön ihr Spaßvögel, packt mal mit an!" Er ging in die Küche und kam mit einem Kehrblech zurück. Ohne Feger.

"Ähm... ich glaub da fehlt was...", stellte Rui fest und Jin kicherte.

"Hä? Ahso. Hab ich nicht.", war alles was der schwarzhaarige erwiderte und Jin brach vollendst in Gelächter aus. Byou erbarmte sich schließlich und faltete Manabus Lektüre in der Hälfte, um damit die kleinsten Splitter aufzukehren. Die großen hoben wir vorsichtig vom Boden auf und warfen sie in den Müll. Nach drei Minuten war alles wieder sauber und unser zweiter Gitarrist hatte keinen Tisch mehr.

"Mach dir nichts draus, wir fahren nächste Woche zum Ikea und kaufen nen neuen!", versuchte Byou Manabu aufzumuntern, doch der zuckte nur gleichgültig mit den Schultern und setzte sich zurück aufs Sofa. Kurz darauf war er wieder in seine Zeitung versunken. Wir anderen standen unschlüssig im Raum, bis plötzlich das Handy des Sängers klingelte. Er angelte es aus seiner Hosentasche und hielt es an sein Ohr.

"Ja? ...ja. Mhm. Okay. Alles klar. Ja da ist noch frei. Okay . Bis dann." Kurz angebunden wie immer legte er wieder auf und schaute in die Runde.

"Jungs, wir gehen morgen grillen!"